



Reformierte Kirche Opfikon

Brigitta Steinemann, Präsidentin der Kirchenpflege | «Gemeinschaft ist nicht nur das Zusammenleben, sondern das Miteinander für ein gemeinsames Ziel.»



«Das grosse Interesse stimmt mich zuversichtlich, dass wir diesen Prozess gemeinsam und erfolgreich gestalten können.»

*Brigitta Steinemann,
Präsidentin der Kirchenpflege*

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen kompakten Überblick über das vielfältige kirchliche Leben in unserer Kirchgemeinde und lässt zugleich Behörden, Mitarbeitende und Pfarrpersonen zu Wort kommen.

Das Jahr 2025 war zweifellos geprägt von intensiven Herausforderungen und dynamischen Veränderungen. In elf Kirchenpflegesitzungen trafen wir wegweisende Entscheidungen für das Gemeindeleben. Die Arbeit der Kirchenpflege war dabei stets konstruktiv, engagiert und zielgerichtet – immer im Dienste unserer Gemeinde.

Trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen konnten zahlreiche Gemeindeaktivitäten erfolgreich durch-

geführt werden. Gottesdienste, vielfältige Veranstaltungen sowie soziale Projekte prägten das kirchliche Leben und zeugen von einem ungebrochenen Engagement für eine lebendige und offene Gemeinschaft. Unsere Kirchgemeinde blieb ein Ort der Begegnung und des Austauschs für Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe.

Das vergangene Jahr war jedoch auch von schmerzhaften Verlusten überschattet. Wir mussten von unserer geschätzten Sigristin Cornelia Giagiozis Abschied nehmen, die nach langer Krankheit verstorben ist. Ebenso hat uns der völlig unerwartete Tod unseres langjährigen Kirchenpflege-

mitglieds Reto Donatz im Juli tief getroffen. Sein Engagement und seine Persönlichkeit hinterlassen eine grosse Lücke. Diese Verluste haben uns einmal mehr die Verletzlichkeit unserer Strukturen vor Augen geführt. Gleichzeitig forderten sie uns dazu heraus, Arbeitsabläufe zu überdenken, und zu optimieren, um die Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde sicherzustellen.

Seit dem Beschluss der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2024 befassen wir uns intensiv mit der Prüfung einer möglichen Fusion der Kirchgemeinden Kloten, Opfikon und Wallisellen. Unsere Vision ist es, das vielfältige Angebot zu bewahren und



Ökumenische Ferienwoche in Murten



ForestPoint wurde zum HillPoint

bereichernde begegnungen

gleichzeitig klare Schwerpunkte in den einzelnen Gemeinden zu setzen. Die grosse Beteiligung und das Interesse an den Informationsveranstaltungen stimmen mich zuversichtlich, dass dieser Prozess gemeinsam und erfolgreich gestaltet werden kann. Wir sind überzeugt, dass ein lebendiges Gemeindeleben eine zentrale Rolle dabei spielt, unsere Werte zu fördern, zu vertiefen und sichtbar zu machen.

Dank

Zum Abschluss liegt es mir persönlich sehr am Herzen, allen zu danken, die unsere Kirchgemeinde im vergangenen Jahr mitgetragen und geprägt haben.

Ich danke unseren Mitarbeitenden und Pfarrpersonen von Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Verlässlichkeit und die viele Zeit und Energie, die sie täglich in ihre Aufgaben investieren. Ihr Engagement ist alles andere als selbstverständlich und bildet das Fundament unseres Gemeindelebens.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Freiwilligen. Mit viel Herzblut, Kreativität und grosser Bereitschaft, sich einzubringen, machen sie die vielfältigen Angebote überhaupt erst möglich. Ebenso danke ich unseren Gemeindemitgliedern, die unsere

Kirche mit Leben füllen, durch ihre Teilnahme, ihr Mitwirken und ihre Verbundenheit.

Ganz besonders dankbar bin ich für die Zusammenarbeit mit meinen beiden Kirchenpflege-Kollegen. In gegenseitigem Vertrauen, mit Offenheit und einem gemeinsamen Ziel, gehen wir unseren Weg auch dann, wenn er herausfordernd ist.

So bleibt unsere Gemeinschaft getragen von dem, was uns verbindet – und von der Zuversicht, dass wir gemeinsam mehr sind als jede und jeder für sich allein.

Aus dem Pfarramt

Pfrn. Corina Neher | Auch 2025 durfte ich verschiedene Höhepunkte und motivierende Begegnungen erleben, die mir in guter Erinnerung bleiben und die mich ermuntern meine Arbeit fortzuführen.

Eine grosse Freude war es mir, im Schuljahr 2024/2025 wieder sechs junge Frauen und Männer auf dem Weg zu ihrer Konfirmation zu begleiten. Das Jahr 2025 hielt dabei einige besondere Höhepunkte für uns bereit: Einer dieser Höhepunkte bildete das Konflager, welches uns Ende Mai nach Rapperswil führte. In der dortigen Jugendherberge verbrachten wir vier wundervolle und spannende Tage, an denen wir gemeinsam einen abwechs-

lungsreichen Konfirmationsgottesdienst vorbereiteten. Den neugierigen und guten Austausch, sowie das wertschätzende Miteinander bleiben mir dabei in besonderer Erinnerung. Ein besonderer und einmaliger Programmpunkt dieser Lagertage war der Besuch des Grafflandes im Glattpark, wo in einem Sprayerworkshop unter fachkundiger Anleitung einzigartige Bilder entstanden, welche nun noch bis im Sommer 2026 unsere Kirche schmücken. Ein weiterer Höhepunkt war der Konfirmationsgottesdienst, welchen wir Mitte Juni in unserer Kirche feiern durften.

Die Jugendlichen setzten sich im Gottesdienst auf vielfältige Art und Weise mit dem Thema Zukunft auseinander. Ihre spannenden Beiträge brachten uns gleichermassen zum Schmunzeln als auch zum Nachdenken. – Für mich ein gelungener Abschluss des Konfirmationsjahres, an den ich sehr gerne zurückdenke.

Ein weiterer Anlass, an den ich mich gerne erinnere, ist das Fest zu Ehren unserer freiwillig Mitarbeitenden. Sie alle leisten jedes Jahr einen wichtigen Beitrag für unsere Kirchgemeinde. Ohne ihr grosses und vielfältiges Engagement wäre Vieles unmöglich. Zu Beginn des Abends wurden wir anlässlich eines Konzerts von der Familienband Peppercorn auf eine

musikalische Weltreise eingeladen. Beim anschliessenden Nachtessen für unsere geladenen Gäste blieb genügend Zeit zum Austauschen und Feiern. – Ein wunderbarer Abend voller Dankbarkeit.

Ebenfalls denke ich gerne an die verschiedenen ökumenischen Gottesdienste, Feiern und Anlässe zurück, die wir in diesem Jahr bei unterschiedlichen Gelegenheiten gemeinsam mit unseren Glaubensgeschwistern der katholischen und der evangelisch-methodistischen Gemeinden gestalten durften. Ich denke dabei beispielsweise an den Gottesdienst im Festzelt anlässlich vom Fäscht 118, den Beachgottesdienst am Glattparksee, den



«Die Jugendlichen setzten sich im Gottesdienst auf vielfältige Art und Weise mit dem Thema Zukunft auseinander.»

Corina Neher, Pfarrerin



Ein Jahr von Abschieden und Trauer



Erntedankgottesdienst mit Michael Landwehr

gemeinsame aktivitäten

Festgottesdienst auf der Mettlenwiese zum 1. August, das Adventssingen, welches wir wie jedes Jahr gemeinsam mit der Gospelbridge in der Reformierten Kirche durchführen durften, aber auch die verschiedenen Angebote im Bereich der Seniorenarbeit. Für mich sind der Austausch zwischen den Gemeinden sowie die sorgfältige, respektvolle und wertschätzende ökumenische Zusammenarbeit von grossem Wert. Daneben feierten wir in unserer Kirche wiederum viele unterschiedliche Gottesdienste. Diese wurden von verschiedenem Musiker/-innen, Chören und Solist/-innen begleitet. Insbesondere zu erwähnen ist dabei auch der 2024 eingeführte Wochenausklang – Amazing Grace – eine besondere Feier mit Wort, viel Klaviermusik und einem gemeinsamen Imbiss im Anschluss. Diese neue Gottesdienstform hat sich in diesem Jahr weiter gut etabliert und wird gerne besucht. Leider mussten wir im Jahr 2025 in unserer Kirchgemeinde von 24 Gemeindegliedern Abschied nehmen, darunter auch von zwei Mitarbeitenden. Insgesamt blicke ich auf ein abwechslungsreiches Jahr mit vielen Ereignissen und Höhepunkten zurück und freue mich auf viele weitere Erlebnisse und Begegnungen.

Pfrn. Christina Reuter | Im Oktober 2025 habe ich meine Tätigkeit in der Kirchgemeinde Opfikon mit einem Pensum von 50% aufgenommen und gleichzeitig für sechs Wochen eine Mutterschaftsvertretung mit zusätzlichen 30% übernommen. Der Einstieg war intensiv, wurde jedoch durch die freundliche Aufnahme in der Gemeinde erleichtert. In den ersten Monaten lagen meine Schwerpunkte neben den üblichen pfarramtlichen Tätigkeiten vor allem in der Mitgestaltung von Gottesdiensten und Kasualien. Dabei lernte ich die Opfiker Form eines Gottesdienstes neu kennen: Den Wochenausklang «Amazing-Grace». Schlicht gestaltet, meditativ, am Kern bleibend. Sehr schön und stimmungsvoll. Stets abgeschlossen mit einem gemeinsamen Imbiss. Als Highlight der Adventszeit empfand ich die verschiedenen Begegnungen mit Gemeindegliedern sowie Anlässe mit stimmungsvoller Musik. Auch im Bereich der Bibellektüre ergaben sich wertvolle Momente: Gemeinsam mit engagierten Freiwilligen begann ich die motivierte Gruppe «Bibellesen» zu begleiten. Wir haben in dieser Zeit den Judasbrief und das Buch Jona gelesen. Ich schätze den offenen Austausch in unserer Gruppe.

Die ersten Monate waren insgesamt intensiv und von vielen unterschiedlichen Eindrücken geprägt. Neben bereichernden Begegnungen und gelungenen Anlässen gab es auch Phasen, die eine erhöhte Flexibilität und Anpassungsfähigkeit erforderten. Rückblickend war es eine dichte Anfangszeit, in der ich Einblick in verschiedene Bereiche der Gemeindegemeinschaft gewinnen konnte und erste Beziehungen gewachsen sind.



«Im Bereich der Bibellektüre ergaben sich wertvolle Momente.»

Christina Reuter, Pfarrerin

Reformierte Kirche Opfikon in Zahlen

Taufen (0 Kn / 0 Md)	0
Konfirmation (m/w)	6
Abdankungen	24
Sonntags-/Festgottesdienste ..	52
Ökumenische Andachten im Alterszentrum «Gibeich» und im Tertianum Bubenzholz...	19
Beitritt evang.-ref. Kirche	4
Reformierte Opfiker/-innen, welche aus der Landeskirche austraten	25
Reformierte Personen, die neu nach Opfikon gezogen sind	102
Glückwunschkarten, die zu runden oder besonders hohen Geburtstagen verschickt wurden	259
Ausgaben des reformiert.lokal	23
Mitglieder per 31.12.2025 ...	1'973
Kollekten anlässlich von Gottesdiensten und Konzerten	CHF 15'824
Kollekten anlässlich Abdankungen	CHF 9'600
Strom durch unsere Photovoltaikanlage produziert	127.70 MWh



Apéro mit dem Jodelklub Seebach



Goldene Konf

das leben teilen feiern

Diakonie

Im vergangenen Jahr durften wir eine Vielzahl bereichernder Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior/-innen gestalten. Viele dieser Angebote sind gut etabliert, andere neu entstanden – alle jedoch geprägt von Begegnung, Gemeinschaft und Freude.

Senior/-innen

Der Senior/-innen-Spielnachmittag hat sich mit einer konstanten Gruppe fest im Jahresprogramm verankert. Besonders beliebt ist Rommé, begleitet von Kaffee, Tee und einer kleinen süssen Stärkung. Ebenfalls gut gestartet ist das neue Winterangebot: der Filmnachmittag für Erwachsene «Da Capo» mit abwechslungsreichen Filmvorführungen, vorzugsweise Schweizer oder europäische Produktionen, sowie einer anschliessenden Gesprächsrunde bei Kaffee, Tee, Wein und Sandwiches oder Canapés.

Erwachsenenbildung

Im Bereich der Erwachsenenbildung wurde nach längerer Pause wieder der Kurs «Adventskranz binden» durchgeführt. Der kreative Nachmittag begeisterte die Teilnehmenden so sehr, dass der Kurs künftig einen festen Platz im Jahresplan erhält. Das frühere Glattpark-Kafi hat im reformierten Kirchgemeindehaus ein neues Zuhause

gefunden und heisst nun «Kafiplausch 60+» – ein beliebter Begegnungsort für Menschen aller Konfessionen und Kulturen.

Senior/-innen-Ferien

Am Samstag, 23. August 2025, warteten 20 Teilnehmende und ein Hund auf den Heini-Car, der uns ins Berner Seeland brachte. Unser versierter Chauffeur führte uns über Rothrist, Langenthal und Herzogenbuchsee nach Hettiswil, wo ein feines Mittagessen auf uns wartete.



«Der kreative Nachmittag begeisterte die Teilnehmenden so sehr, dass der Kurs künftig einen festen Platz im Jahresplan erhält.»

*Katharina Peter-Schoen,
Katechetik,
Jugend & Familienbeauftragte*

Nächste Station war das Papiliorama in Kerzers. Unser Hotel, das Murtenhof & Krone, lag malerisch direkt beim Eingang zur Altstadt von Murten, etwas oberhalb des Sees – ein wunderbarer Ort für entspannte und angenehme Ferientage.

Die Reise war abwechslungsreich gestaltet und bot viele Highlights:

- Ein festlicher Gottesdienst im Schloss Münchenwiler
- Eine idyllische Pferdekutschenfahrt durch die Gegend von Fribourg,
- Eine Schifffahrt via Murten- und Neuenburgersee bis nach Erlach im Bielersee
- Ein Ausflug in die Rebberge am Mont Vully

Mein Mann Christian unterstützte die Reise als Fahrer eines 14-Plätzers und chauffierte uns zuverlässig von Ort zu Ort. Auch unsere Hündin Yara war mit dabei – sie war das ganze Jahr über meine treue Begleiterin.

Religionsunterricht

Im Religionsunterricht nahmen insgesamt 20 Kinder von der ersten bis zur achten Klasse teil. Höhepunkte waren das Krippenspiel mit anschliessendem Bräten auf dem Kirchenplatz sowie der Gottesdienst «Von Jungen für Junge», der zweimal jährlich stattfindet. Jugendliche ab der sechsten Klasse lernen dabei, Gottesdienste

selbst zu gestalten – ein wertvoller Raum für Kreativität und Mitwirkung. Auch die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden im vergangenen Schuljahr war eine grosse Freude. Ein besonderes Highlight war das Konf-Lager in Rapperswil-Jona. Am Auffahrtsdonnerstag durften wir eine katholische Prozession von der Kirche bis zur Kapelle am See begleiten. Das war für uns Reformierte ausserordentlich eindrücklich. In dieser intensiven und inspirierenden Zeit bereiteten sich die Jugendlichen auf ihre Konfirmation vor und drehten einen Film über ihre gewünschte Zukunft. Immer wieder beeindruckt es mich zu beobachten, wie sie innerhalb eines Jahres zu jungen Erwachsenen heranwachsen – mit neuen Perspektiven, gereiftem Denken und wachsender Eigenständigkeit. Ich wünsche allen Konfirmierten auf diesem Weg noch einmal viel Glück, Energie und Lebensfreude.

Singe mit de Chliine

Für die Kleinsten hat sich «Singe mit de Chliine» hervorragend etabliert. Babys und Kleinkinder erleben Musik, Rhythmus und Sprache in einer liebevollen Gruppe, begleitet von Eltern, Grosseltern oder Betreuer/-innen. Das gemeinsame Singen unterstützt die Sprachentwicklung und schafft



Abschied von Ueli Weidmann



Frühlingskonzert mit Masako Ohashi und den vier Musiker/-innen vom Galatea Quartett

emeinsam erleben gesp

wertvolle Momente der Nähe. Ein Austausch bei Kaffee oder Tee mit Znüni im Anschluss rundet das Angebot ab.

Kino & Hot Dog

Auch unser Angebot «Kino & Hot Dog» erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Einmal im Monat, jeweils am Mittwoch, findet von 17.00 bis ca. 19.00 Uhr ein Filmabend für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren statt. Die Film- auswahl ist bunt gemischt, sodass alle Kinder immer wieder etwas finden, das ihnen gefällt. Im Durchschnitt nehmen 12 bis 25 Kinder, manchmal sogar bis zu 30, an diesem gemütlichen Abend teil. Die Kombination aus spannendem Film, Hotdog und Gemeinschaft sorgt für eine entspannte, fröhliche Atmosphäre und ist für viele Kinder ein Highlight des Monats.

Kolibri Chile

Im September 2025 haben wir mit der Kolibri Chile gestartet. Fünf aufgeweckte und interessierte Mädchen besuchen das Angebot am Mittwochnachmittag oder Samstagmorgen. Auch Lilly und Alex, die beiden Handpuppen, begleiten uns dabei. Wir hören jeweils eine Geschichte, vertiefen diese in einem Gespräch, basteln etwas passend zum Thema und singen Lieder. Auch beten gehört dazu.

Je nach Zeit spielen wir noch Spiele. Zirka in der Mitte gibt es eine Pause, in der die Kinder den mitgebrachten Znüni oder Zvieri essen. Danach können sie auf dem nahegelegenen Pausenplatz spielen. Als Abschluss machen wir Ende Mai einen Ausflug zum Märchenweg in Ellikon. Darauf freuen wir uns jetzt schon.

Ebenfalls ein Teil der Kolibri Chile ist die Teilnahme am Krippenspiel. Total 20 Kinder aus der Kirchgemeinde haben die Weihnachtsgeschichte gespielt. Die Kinder haben mit grosser Freude an den Proben mitgewirkt, die Lieder geübt, Szenen geprobt und Kostüme anprobiert. Während der Proben haben die Kinder auch gebastelt, damit die



«Die Kinder haben mit grosser Freude an den Proben mitgewirkt.»

Esther Morf, Katechetin

Fenster unsere Kirche in der Adventszeit schön geschmückt waren.

Im Anschluss an die Vorführung vom 14. Dezember 2025 wurden vor der Kirche Würste gebrätelt, und wir liessen den Abend bei gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Spendgut

Allen Gottesdiensten konnten Institutionen zugeteilt werden, die eine Kollekte erhielten.

An der Sitzung im November wurde der Spendenplan genehmigt. Knapp 75'000 Franken durften an Institutionen zur freien Verfügung gestellt werden.

In Absprache mit der Musikkommission wurde der Gottesdienstplan erstellt. Ergänzt wurde er mit den Kollekten erhaltenden Institutionen. Alle Gottesdienste, also auch die Gottesdienste im Giebeleich und Tertianum wurden darin eingetragen. 2024 wurden einige Institutionen umbenannt oder haben sich zusammengeschlossen. Trotz neuem Name bleibt die Arbeit dieser Institutionen die gleiche und wird durch die Ref. Kirche Opfikon weiterhin unterstützt.

Musikkommission

Organisation und Planung

Die Musikkommission kam im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen. Zentraler Bestandteil der Kommissionsarbeit ist die Erstellung und permanente Aktualisierung des Gottesdienstplans. Trotz personeller Herausforderungen durch krankheitsbedingte Abwesenheiten und Ferienzeiten konnte die musikalische Begleitung aller Gottesdienste durch unsere Organistinnen und Organisten lückenlos sichergestellt werden.

Veränderungen in der Chorlandschaft

Das Jahr 2025 markiert eine schmerzliche Zäsur in unserer lokalen Kulturgeschichte. Mit der Auflösung des Jodelklub «Bärgarve» sowie des Männerchors stellten zwei traditionsreiche Institutionen ihre Tätigkeit nach Jahrzehnten ein. Zuvor gab bereits der Frauenchor wegen schwindender Mitgliederzahlen seine Auflösung bekannt.

Positiv zu vermerken ist, dass ein Grossteil der aktiven Sängerinnen und Sänger in benachbarten Chören eine neue musikalische Heimat gefunden hat.

Konzerte und besondere Anlässe

Die Konzertreihe der Musikkommision blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Sowohl das Konzert zu Jahresbeginn als auch die darauffolgende Aufführung stiessen auf grosses Publikumsinteresse. Aufgrund dieser positiven Resonanz wird an diesem Konzertformat festgehalten.

Das Adventssingen bot einen stimmungsvollen Rahmen und wurde von der Gemeinde gerne genutzt, um sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Liegenschaften Kirche

Das Jahr 2025 war für unseren Bereich geprägt durch den Hinschied von Reto Donatz. 3 Jahre war Reto für die Liegenschaften der Kirche verantwortlich. Seine besondere Art und sein langjähriges Wirken hinterlassen eine Lücke, die wir alle spüren.

Ab Mitte August übernahm ich die Betreuung der Liegenschaften. Der Einstieg erforderte eine intensive Bestandsaufnahme.

Finanzen

Auch im Jahr 2025 fiel das Ergebnis der Jahresrechnung besser aus als erwartet. Anstelle des im Budget erwarteten Aufwandsüberschusses von CHF 104'750 konnte ein Ertragsüberschuss von CHF 1'107'928.95 erzielt werden.

Die Steuereinnahmen fielen insgesamt höher aus als prognostiziert. Während die Einkommenssteuern natürlicher Personen gegenüber 2024 zurückgingen und unter der Prognose lagen, wurden bei den

CHF 240'000 unter dem geplanten Wert. Die Erträge, hauptsächlich durch die erhöhten Steuereinnahmen, übertrafen das Budget um CHF 1'761'000.

Das Eigenkapital beträgt neu CHF 6'069'511.68. Die Bilanzsumme der Gesamtaktiven beläuft sich auf CHF 9'471'078.39. Die Liquidität der Kirchgemeinde Opfikon ist stabil und sehr gut.

räche führen gutes tun

Ökumene und Liturgie

Die bewährte ökumenische Zusammenarbeit wurde konsequent weitergeführt. Die Gottesdienste in der Gebetswoche für die Einheit der Christen, zum Fest 118, zum 1. August sowie zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag zeugten von einer lebendigen interkonfessionellen Verbundenheit.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich weiterhin der Freitagabend-Gottesdienst «Amazing Grace». Dieses moderne Format hat sich fest etabliert und zieht regelmässig eine treue Besucherschaft an.

Infrastruktur und Sanierung

Dringlich war die Sanierung der Kanalisation. Nach einer Aufforderung der Stadt Opfikon wurde diese noch vor Ende Jahr in Auftrag gegeben und im Januar 2026 abgeschlossen.

Die Reparatur der defekten Fenster der Kirche ist weiterhin pendent. Da unsere Kirche im Inventar der denkmalgeschützten Bauten gelistet ist, brauchen die Abklärungen und Genehmigungsprozesse mehr Zeit.

Verkehrssicherheit

Anfang Januar 2025 wurde eine Abschrankung im Bereich der Zufahrt zur Kirche montiert. Leider wurde diese bei einem Unfall zerstört/demoliert. Die Ausführung der Reparatur steht noch an.

Bettackerstrasse 16/18

Das Jahr 2025 verlief in beiden Liegenschaften ruhig. Schwerpunkte bildeten Anpassungen im Eingangsbereich der Treppen sowie die Ursachenforschung bei einem erhöhten Wasserverbrauch. Zudem fand ein Mieterwechsel statt.

Steuereinnahmen juristischer Personen sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zur Prognose deutliche Zuwächse verzeichnet.

Die gesamten Steuererträge fielen um CHF 1'800'000 höher aus, als erwartet und trugen wesentlich zur positiven Entwicklung der finanziellen Situation bei.

Aufwandseitig wurde ein Anstieg von fast CHF 550'000 gegenüber dem Budget verzeichnet. Nach Abzug von Finanz- und Lastenausgleich sowie dem Zentralkassenbeitrag belief sich der Aufwand auf CHF 1'642'500 und lag somit rund



«Die bewährte ökumenische Zusammenarbeit wurde konsequent weitergeführt.»

Werner Brunner,
Ressort Gottesdienst und Musik
& Spendgut



«Die Steuereinnahmen fielen insgesamt höher aus als prognostiziert.»

Imke Müller,
Ressort Finanzen

Impressum

Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Opfikon

Layout: Kathleen Brugger
kathleen.brugger@ref-opfikon.ch
www.ref-opfikon.ch

Druck: www.schellenbergdruck.ch
Auflage: 1270